

Was jetzt? – Corona-Tagebuch 2021 Teil 31

Dienstag, 27.Juli

Während bei uns die gnadenlosen Überschwemmungen in Westdeutschland eine Zeit lang Corona als Nachrichtenthema Nr.1 verdrängt haben, wurden in England vor einer Woche alle Maßnahmen bis auf Quarantäneregelungen und Masken im Nahverkehr aufgehoben. Freedom-Day. Unverantwortlich? Leere Supermarktregale, weil zu viele Menschen gerade nicht arbeiten können. Infiziert oder nur zu sehr kontaktiert? Hohe Zahlen, die allerdings seit einigen Tagen sinken. Andersrum bei uns, wo seit den weltmeisterlich exorbitant niedrigen Zahlen schon wieder mehr als zwei Wochen vergangen sind und trotzdem oder vielleicht sogar deshalb zu wenige Impftermine vereinbart werden. Der bayerische Landespaapa fordert schon jetzt klare Linien für den Herbst und hat für den Unterricht nach den Ferien neben Lolli-Pooltests für Grundschulen bereits die unbedingte Maskenpflicht im Unterricht angekündigt. Der Kampf gegen dieses Virus muss unbedingt gewonnen werden! Freiheiten nur für Geimpfte und Tests mit Entgeltspflicht. Der Häuptling hat gesprochen. Wann gibt es endlich einen Impfstoff für kleinere Kinder? Wo bleibt die passende Kommissions-Empfehlung? Tiefe Sorgenfalten müssen sich schließlich lohnen. Doch ein Teil der Bevölkerung wartet beharrlich darauf, statt der Impfung das Virus direkt selbst testen zu können, ein anderer, dass bald wieder alles dicht gemacht wird. Der Rest sucht die passende persönliche Strategie dazwischen. Maske auf, Maske ab. Bei diversen Veranstaltungen sind nur die wichtigsten Personen da, der Rest sitzt vermutlich im Biergarten oder weiterhin zuhause. Zwischen-Zeit. Zeit zum Ausnützen von Freiheiten oder gleich im Wartemodus bleiben? In der Klassen-Konferenz zum Schuljahresende zeigt nur ein Teil der Lehrkräfte Gesicht am Platz, der andere fühlt sich möglicherweise ohne Mund-Nasen-Schutz nicht mehr richtig angezogen. Anschließend bin ich an der Aufgabe gescheitert, die Kolleginnen für eine gutgelaunte Musikaktion mit Schlaginstrumenten zur Verabschiedung einer beliebten Lehrkraft zu begeistern. Die meisten sind verschwunden, vom Rest konnte ich die schlechte Laune nur erahnen. Muss das auch noch sein? Und das an einer Schule, die eigentlich den Ruf eines sehr kollegialen Kollegiums hat.

Donnerstag, 29.Juli

Letzter Schultag in Bayern. Was ist heute anders als im letzten Jahr? Aula mit Einzeltischen für alle Lehrkräfte. Keine einzige Blümchenmaske. Sichtbares Tragen von Verantwortung in Form von FFP2 qua Funktion oder aus anderen Gründen. Maske auf, Maske ab, am Platz oder wenn vorne jemand spricht. Ich darf als Percussion-Dirigentin kurze Zeit in 11 unbedeckte Gesichter blicken. Kunstausübung gilt als triftiger Grund. Wehmut beim Abschied in den Ruhestand, inhaltlich gespeist aus alten Zeiten. Gemischte Aussichten. Die Digitalisierung wird fortschreiten. Aus sozialen Gründen soll gleich nach den Ferien ein Wandertag stattfinden. Erinnert wird an die strukturierten Prozesse Qualitätsmanagement und Schulentwicklung. Solche besonders gründlich geplanten Projekte und Aktivitäten zum Erreichen gemeinsam formulierter Ziele gab es vor gefühlten Ewigkeiten. Untergegangen im ununterbrochenen Krisenmodus. Egal. Vielen Dank für Ihre außerordentliche Leistung. Niemand weiß, wie sich das Schulleben im Herbst gestalten wird. Sicher ist nur, dass nichts mehr sicher ist und mit dem nächsten Schreiben des Kultusministers sicherheitshalber wieder möglichst viele Risiken ausgeschlossen werden sollen. Mehr oder weniger logische Rahmenhygienepläne und sonstige Anweisungen. Mittlerweile müssten sich alle an diesen Zustand gewöhnt haben. 6 Wochen Erholung sollten genügen. Zum Abschluss gibt es das jährliche kuschelige Biergartenfeeling beim gemeinsamen Essen. Gilt vermutlich als privat.

Freitag, 30.Juli

Bei einer weiteren Fahrrad-Demo durch unsere Provinzstadt gilt die Maskenpflicht auch auf dem Rad. Immer noch. Nach der weißblauen Rautenmuster-Verordnung dürfen sich aus Infektionsschutzgründen solche Versammlungen gar nicht fortbewegen. Der Beamte in unserer Stadt begründet auf mehreren Seiten, dass er es auf dem Fahrrad erlaubt, weil er keine spezielle Gefahr darin sieht. Die Maskenpflicht bleibt. Diesbezügliche ministerielle Verordnungen werden sichtlich ohne aktuelle Bearbeitung einfach verlängert. Was gibt es überhaupt schon wieder zum Demonstrieren? Querdenker sollen gefälligst auch Masken tragen, Längsdenker haben so etwas nicht nötig und Klimaschützer können ruhig mal schwitzen. Da werden doch keine teuren Staatskanzlei-Beamtenstunden verplempert, nur damit sich der Wohlfühlfaktor von Leuten erhöht, die lautstark mit ihrer Meinung auf der Straße Fahrrad fahren.

Mittwoch, 4.August

Talkshows immer noch und schon wieder. Keine Nachrichtensendung ohne Meldung, wer eine Impfpflicht fordert, ausschließt oder mit besonderen Ideen indirekt einführen möchte. Bekommen Ungeimpfte damit Einschränkungen oder nur Geimpfte Grundrechte wieder zurück? Private Unternehmer dürfen selbst entscheiden, wen sie bedienen. Die Regierung verkündet, dass die Maskenpflicht in Nahverkehr und Geschäften auf jeden Fall bis zum Frühjahr 2022 bleibt. Auf einen weiteren Lockdown kann vielleicht verzichtet werden. Zuerst müssen aber noch genügend Leute ihre Ärmel hochkrempeln. Sind Belohnungen dafür ein zulässiger Anreiz oder nur unmoralisch? Darf ein ungeimpftes Regierungsmitglied weiter in der Regierung bleiben? Wie fahren sich welche Meinungen fest? Wer entscheidet, wann sich Voraussetzungen entscheidend geändert haben? Kann eine Entscheidung geändert und trotzdem das entsprechende Gesicht gewahrt werden? Die einen sind unbedingt für Luftfilter in allen Klassenräumen, andere sehen weder Vorteil noch ausreichende Finanzier- oder Bestellmöglichkeit. Nützen Kinderimpfungen wirklich den Kindern oder vor allem der Statistik? Müssen Lehrer bei konsequenter Impferweigerung gleich ihren Beruf aufgeben? In diesem Fall erscheint mir die Erkenntnis, dass auch eine Impfung nicht hundertprozentig vor dem Virus an sich schützt, fast von Vorteil zu sein. Wer hat wovor am meisten Angst? Wer entscheidet, für wen eine Impfung wirklich gefährlich ist? Lassen sich solche Atteste dann auch im Internet bestellen?

Donnerstag, 5.August

In der Zeitung Berichte aus Australien, wo in einigen Millionenstädten schon seit Wochen ein strenger Lockdown das Virus wegdistanzieren sollte. Trotzdem treten immer wieder einzelne Fälle auf. Wie kann das sein? Kaum Geimpfte. Da es wenige Fälle und nur den unbeliebteren Impfstoff gibt, wartet die Mehrheit der Bevölkerung auf den anderen Impfstoff, der aber noch nicht ausreichend bestellt wurde. Bisher gab es ja kaum Fälle. Auch in China gibt es wieder solche, dazu umgehend Massentests und andere radikale Maßnahmen. Afrikanische Länder dürfen mittlerweile darauf hoffen, wenigstens etwas vom gespendeten unbeliebten Impfstoff abzubekommen, der bei uns schon gar nicht mehr angeboten wird. Stattdessen werden hier schon Auffrischimpfungen im Herbst geplant. Wer hat, der kann. Ein Brief mit der Ankündigung von Abonnementkonzerten in der Philharmonie wie früher. Ein normales Abonnementkonzert gleich im September oder Oktober? Ich erkundige mich telefonisch. Alles wird doppelt geplant. Coronaverordnungen gelten immer nur 4 Wochen, bevor sie verlängert werden. Erst mal ist nur die Hälfte des Preises fällig. Wird gegebenenfalls wieder rückerstattet. Sicher ist nur, dass noch lange nichts sicher ist. Nach Regelungen wie Test- oder Maskenpflicht habe ich dann gar nicht mehr gefragt.